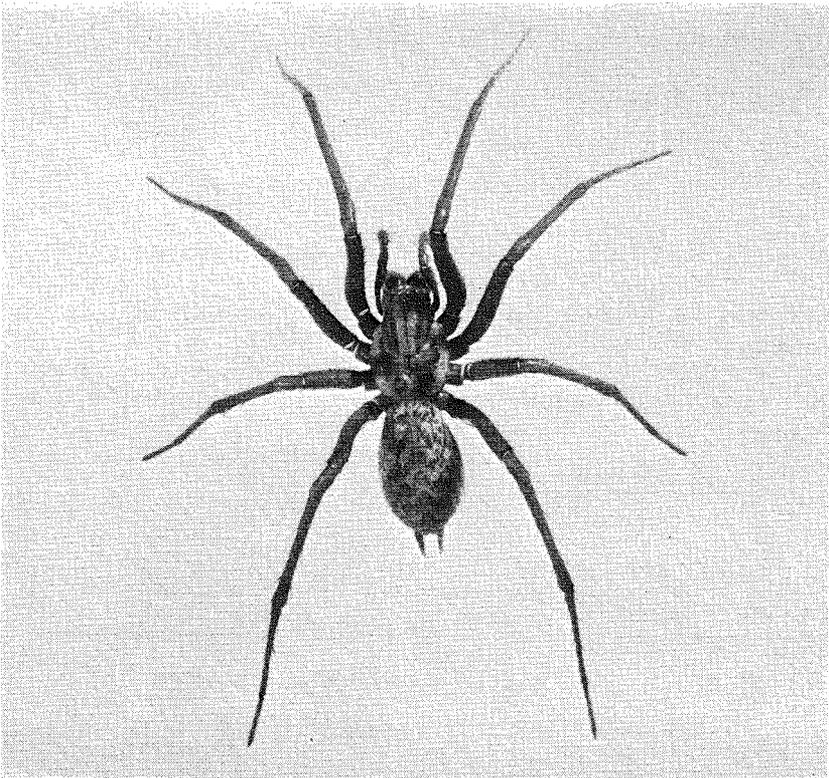


Durch die Behandlung mit Azeton werden die Gliedmaßen leicht versteift und geht man beim Spannen nicht ganz vorsichtig zu Werke, brechen z. B. die Beine in den am meisten beanspruchten Gelenken beim Strecken ab. Werden die Tiere aber frisch auf Torf gespannt und dann in einer Schale unter Azeton gesetzt, besteht diese Gefahr nicht.

Die BILEK-Methode (auch Weberknechte, Opilionida und Skorpione lassen sich so vorzüglich präparieren) ist damit hervorragend geeignet, Material für Schausammlungen, aber ebenso auch für wissenschaftliche Sammlungen, in denen die Tiere in natürlicher Form und Farbe erhalten werden sollen, zu präparieren.

Die beigefügte Aufnahme einer Spinne, die mein Freund präparierte, beweist dies wohl aufs beste.



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Articulata - Zeitschrift der Deutschen Gesellschaft für Orthopterologie e.V. DGfO](#)

Jahr/Year: 1975

Band/Volume: [1_1975](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Aufnahme einer Spinne 2-3](#)